Digitized by Google Library http://www.medicalsciencelibrary.org/ www.zobodat.at

Flora
oder
Botanische Zeitung.

Nro. 19. Regensburg, am 21. Mai 1821.

I. Correspondenz.

Beschluſs der Nachrichten über die beiden brasilischen Reisenden, die Herren Doctoren v. Spix und v. Martius.
(Beschluſs.)

Fürchterlicher, und ungleich wilder sind die Bewohner der Ufer des Yavari, welcher Fluſs in dieser Gegend an der Südseite in den Solimoes mündet. Sie haben Ohren, Nase und Lippen durchlöchert, das ganze Gesicht mit eingesetzten Stacheln und Federn verunziert, die Stirne roth und schwarz bemahlt, und sind gegen die Weissen äusserst erbittert. Zieht ein Canot vorüber, so streckt ein solcher Wilder zuerst den Piloten mit einem langen Wurfspiesse zu Boden, dann fällt eine ganze Schaar über die übrige Bemannung her, und schlägt mit Keulen mancherlei Art alles vor sich nieder *).

*) Unsere Reisenden haben mehrere dieser Streitkolben, obgleich nicht gerade von dieser Nation mitgebracht, Sie

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03329-0293-9

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Da sich in Tabatinga das Gränzquartel der Portugiesen befindet, dachte nun unser Reisende an den Rückweg, hoffte in Ega seinen Reisegefährten, den Dr. v. Martius, zu treffen, liefs hier, indem er ihn nicht fand, und keine Kunde über ihn erhalten konnte, einen Brief zurück, worinn er ihm nicht nur von seinem Wohlbefinden, sondern auch von seinem weitern Vorhaben Nachricht gab, und reisete nach der Mündung des Rio negro, den sie gemeinschaftlich beschiffen wollten, fort. Nachdem er nun auch hier mehrere Tage vergeblich gewartet hatte, entschlofs er sich, den Rio negro allein aufwärts zu befahren, rüstete dazu zwey kleinere Schiffe aus, in deren einem er sich mit sechs dienenden Wilden, in dem andern ein Soldat, der Bediente, und ein Jäger befand, und schiffte in dieser Begleitung stromaufwärts weit über seinen ehemaligen Hauptort, Barcellos, hinauf. Barcellos ist nun fast völ-

---

scheinen sämmtlich aus Mahagony (Swietenia Mahagoni) gemacht; ihre Form ist verschieden, allemal zusammengedrückt, übrigens bald lanzettförmig, wie die Blätter des Spitzwegerichs, bald langgezogen keilförmig, an den breiten Seiten ganz glatt, zuweilen mit eingegrabenen Arabesken verziert; die Schneiden sind stumpf, und können keine Schneidwunde machen, aber wohl, von starken Armen geführt, Knochen zertrümmern. Sie sind so schwer, dafs man sie nur mit beiden Händen regieren kann; damit nur zuschlagen kann aber auch ein einzelner starker Arm.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03329-0294-5

lig verlaſsen, hat aber gleichwohl seinen untergeordneten Commandanten.

Der Rio negro hat seinen Namen von dem schwarz erscheinenden Wasser, da hingegen das Wasser des obern Amazonas eine gelbliche Farbe hat. Die Ufer sind ebenfalls dicht bewaldet, aber viel leerer von Thieren und Vögeln, und äusserst melancholisch. Gleichwohl gedeihen hier der Cassave-Baum, der Caffé-Baum, der Orlean (Bixa Orellana), die Castanhas do Maranhao, (eine Frucht, den Castanien an Geschmack und fast an Form ähnlich, die auch viel gegessen wird, aber in eine ganz andere Gattung gehört), die Indigopflanze, u. s. w. sehr gut; auch eine Palme wächst hier, aus welcher vortreffliche Taue gemacht werden, und der Laurus Pahurim; auch verschiedene Bäume, die sehr schönfärbige Hölzer liefern, kommen an diesen Ufern vor; aber die bösartigen Wechselfieber sind hier völlig zu Hause, was vermuthlich auch den Mangel an Landthieren verursacht, welche die ungesunde Gegend aus natürlichem Instincte vermeiden.

Unter solchen Umständen konnte es auch Dr. v. Spix bei aller Vorsicht nicht vermeiden, von der herrschendenden Epidemie angefallen zu werden, nachdem er kaum zwei Tage in Barcellos zugebracht hatte; er fand den Kopf eingenommen, eine Schwere in den Gliedern, Beklemmung der Brust, und allgemeine Niederschlagung der

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03329-0295-1

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Kräfte; bei diesen Gefühlen säumte er nun keinen Augenblick, alle seine Sachen wieder in die Schiffe bringen zu lassen, und fuhr noch in der Nacht von dem ungesunden Orte ab, hatte auch nach wenigen Stunden das Vergnügen, sich wieder vollkommen hergestellt zu sehen. Nachdem er endlich auf diesem Strome so weit vorgedrungen war, als es die Zeitumstände erlaubten, trat er seinen Rückzug an, und kam durch einen andern Arm dieses mächtigen Flufses nach der Barra do Rio negro zurück: denn dieser Strom ergiefst sich durch mehrere Mündungen in den Amazonas, und bildet an seinem Ausflufse einen Archipelagus, welcher dem des Amazonas am Ausflufse in die offene See ähnlich ist. Nach wenigen Tagen kam auch Martius, welcher beinahe schon für verloren gehalten ward, hier an, und beyde Freunde umarmten sich auf das zärtlichste, schafften ihre naturhistorischen Schätze in das gröfsere Fahrzeug, und fuhren nun damit den Amazonas hinab, lenkten aber unterwegs in den Rio Medeira ein, an dessen Ufern sie die Nation der Mundrucus besuchten, die zwar grausam gegen gefangene Feinde, aber sonst friedlich ist, und sich mit dem Handel von Salsaparilla, Cravo do Maranhao und Cacao beschäftiget, welche Producte in ihren Waldungen wild vorkommen. Endlich langten sie den 16. April 1820 wieder in Parà an, beschäftigten sich dann mit dem Ver-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03329-0296-7

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.

packen ihrer naturhistorischen, ethnographischen, und geographischen Schätze, und schifften sich endlich am 14. Junius nach Europa ein, dessen westlichste Hauptstadt, Lissabon, sie den 23. Aug. erreichten. Von da dachten sie die Ausbeute ihrer lezten Reise über Hamburg nach Baiern zu schicken, und hatten schon die Anstalten dazu getroffen, als man erfuhr, dafs algierische Caper, welche die Hamburgische Flagge nicht respectiren, auf den Höhen von Portugall kreuzen, wodurch sie genöthiget wurden, alles nach Triest mit einem östreichischen Fahrzeuge abzusenden, woher dann die leblosen Sachen bald noch vor der Ankunft unserer Reisenden selbst anlangten, die lebenden Thiere und Pflanzen aber werden dort den Winter hindurch durch eigens dahin abgesendete Aufseher gewartet.

Unter den leztern befinden sich Pflanzen von Cacao, von verschiedenen Palmen-Arten, von Salsaparilla, von Laurus Pahurim, und einer andern Lobeer-Art (Laurus sanguinea), und einer Menge anderer Gewächse, nebst einer ungemein grossen Anzahl vegetabilischer Artikel für die Arzneimittel-Lehre, welche bisher in Europa wenig oder gar nicht bekannt waren. Das auf dieser ganzen brasilischen Expedition gesammelte Herbarium schlägt Dr. v. Martius weit über 20000 Pflanzen, und diese auf 8000 Arten an, was nicht zu viel gesagt ist, nachdem ihm

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03329-0297-3

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gegen 100 Palmen-Arten bekannt geworden sind, die Melastomen über 70 Arten ausmachen, eine fast eben so grofse, oder noch gröfsere Menge von Rhexien da ist; von Eriocaulon, von welcher Gattung Persoon nur 9 Arten kennt, wovon 5 gar nicht amerikanisch sind, liegen gegen 18 deutlich verschiedene Arten aus Brasilien allein vor. Eine Menge anderer Gattungen erhalten durch diese Reise einen beträchtlichen Zuwachs an Arten; auch fehlt es nicht an einer Menge ganz neuer Gattungen.

Eben so ansehnlich ist die zoologische, und verhältnifsmässig auch die ethnographische Sammlung, ausser dem, was die Reisenden für Geologie, Mineralogie, Geographie gesammelt haben. Aber diese Dinge gehören nicht in eine botanische Zeitschrift.

So viele Verdienste konnten dem Auge des Königs, der während ihrer ganzen Reise für sie väterlich sorgte, nicht entgehen. Ehe sie noch ankamen, vermehrte er ihre Besoldungen ansehnlich, und ertheilte ihnen den Civilverdienstorden.

v. Schrank.

II. Notizen.

Reise des Prinzen von Neuwied.

Der zweite Theil der Reise durch Brasilien wird in der nächsten Ostermesse ausgegeben und beschliefst das Geschichtliche. Darüber wird die Isis, die (Heft 11 u. 12. des Jahrgangs 1820.) den ersten Band ausführlich gewürdigt hat, zu seiner

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03329-0298-9

Zeit mehr zu sagen wifsen. Vorläufig kann aber hier bemerkt werden, dafs dem (Isis 1820. 12. S. 990.) angedeuteten Bedürfnifs einer wissenschaftlichen Beschreibung der in den Reiseberichte eingeflochtnen Naturgegenstände durch einen sehr fleifsig gearbeiteten Anhang zu diesen beiden Bänden völlig Genüge gethan worden ist. Gewifs werden die Besitzer des Werks, die nach einer klareren Anschauung aller einzelnen Züge des hier gezeichneten Naturbilds streben, diesem, mit getreuen und gut ausgearbeiteten Abbildungen des Neuen und Seltnen geschmückten Anhang, als einer sehr erfreulichen Zugabe, entgegensehen. Hoffentlich beschliefst dann das Werk, als dritter Band, eine vollständige wissenschaftlich ausgeführte Bearbeitung der ganzen, von dem Prinzen mitgebrachten Sammlung, welcher der hier erwähnte Nachtrag zugleich als Vorläufer dienen kann. Mehrere Naturforscher haben ihm hiezu fördersame Beihülfe versprochen.

Einstweilen geben wir aus dem Anhang auszugsweise die kurzen Diagnosen der neuen Pflanzen, welche der Professor Nees von Esenbech vorlängst zu diesem Zwecke bearbeitet hat, und machen dabei die abgebildeten bemerklich.

Zum ersten Band.

Caladium (Arum) liniferum Arruda (Kosters Trav. p. 483. Isis 1818. N. 6. p. 985. Aninga Piso. Brab. p. 103.) caulescens, erectum, foliis

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sagittatis, lobis acutis, spadice spatham cucullatam ovato-lanceolatam aequante. Von Arum arborescens (Plum. am 44. t. 51. g. u 60.) unterscheidet es sich durch einen nach unten verdickten Stamm, da der des letztern ganz walzenförmig ist, durch weit kürzere, mehr gerundete, und nicht so abstehende Pfeilspitzen der Blätter, durch längeren Blattstiel und dergleichen. — Allagoptera. Fam. nat. Palmae. Class. Lin. Monoecia Monadelphia. ♂. Cal. 3 phyllus. Cor. tripetala. Filamenta 14. basi connata. Antherae liberae. ♀. Cal. et Cor. maris, ampliores. Stigma cuneiforme, trifidum. Drupa monosperma. — All. pumila mit gefiedertem Laub, dessen Theilblättchen partieenweise sich abwechselnd genähert sind. Cocos de Guriri Reise erster Band. S. 67. (Abgeb.) (In Martius grofsem Palmenwerk wird auch diese Zwergpalme nicht fehlen.) — Gomphrena rupestris, bracteis perianthio, fere ad apicem lanato, duplo brevioribus, carina simplici, tubo stamineo dentato, capitulo aphyllo, foliis linearibus cauleque lanatis. (Abgeb.) Hat in G. arborescens Lin. den nächsten vaterländischen Verwandten, unter den Neuholländern stehen ihr G. humilis und lanata noch näher. — Sebastiania viminea, foliis lanceolato-cuneiformibus, floribus triandris (Abgeb.) Ueber die Gattung sehe man Sprengels neue Entdeckungen. 2. B. S. 118. Tab. III. wo eine zweite Spe-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03329-0300-2

cies, S. brasiliensis Spr. foliis oblongis, utrinque acutis, floribus pentandris, vortreflich beschrieben und abgebildet ist. — Echites obovata, caule sarmentoso, foliis obovatis acuminulatis, pedunculis subbifloris. Gränzt zunächst an E. biflora Jacq., ist aber viel zarter und in allen Theilen gleichsam verjüngt. (Reise S. 104.) — Andromeda ciliata racemis axillaribus secundis bracteatis, bracteis convolutis ciliatis, corollis cylindricis, foliis ellipticis obtusis mucronatis subserratis reticulatis, antheris muticis linearibus. Gränzt an A. revoluta Spr. (N. Entd. 2. S. 131.), unterscheidet sich aber durch flache sägezähnige Blätter, ungegrannte Staubbeutel und ansehnliche Deckblättchen (Reise Bd. 1. S. 104.). Von den nordamericanischen Arten: A. axillaris, spinulosa, acuminata, floribunda trennt sie schon der erste Blick auf ihre ansehnlichen hochgefärbten Blumen. — Um Cabo Frio. — Andromeda crassifolia, racemis axillaribus corymbosis, bracteolis crebris subulatis, corollis conicis, foliis oblongis subcordatis obtusis mucronatis coriaceis integerrimis revolutis, antheris muticis ovatis. Ebenfalls mit Andr. revoluta Spr. verwandt, von der sie sich durch den Blüthenstand und durch unbewehrte Staubbeutel absondert. Um Cabo-Frio mit gelblichen und bleichrothen Blumen. — Sophora arenicola, frutescens, foliis pinnatis paucijugis, foliis subrotundis, supra glabris nitidis,

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03329-0301-8

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

subtus subtilissime strigoso - canescentibus. — Könnte vielleicht eine durch die sandigen Küsten des südlichen Uferstrichs verwandelte S. occidentalis seyn. Hieher gehört Browne Jan. tab. 31. f. 1. Pluck. tab. 104, Phaseolo affinis arbor etc. — dagegen wäre Sloane Jam. II. tab. 178. und Trew Ehret tab. 59. zu S. occidentalis zu bringen. — Canella axillaris, pedunculis axillaribus trifloris, floribus nutantibus decandris. — Yerba Moeira de Sertam. Bras. (Reise S. 83.) Ist vielleicht eine selbstständige Gattung, aber nicht Linharea Arruda, die sehr nahe an Laurus gränzt. — Kieseria. Fam. nat. Guttiferae. Class. Linn. Polyandria Polygynia. Ch. ess. Calyx quinquepartitus, bracteatus. Corolla pentapetala, petalis integris. Antherae erectae, liberae. Germen triloculare, septis simplicibus, loculis monospermis. Mit Ternstroemia verwandt. — Kieseria stricta, im Aeussern an Bonnetia palustris erinnernd, ist ein 8 - 10 Fuſs hoher Strauch, mit länglich - keilförmigen, stumpfen, ganzrandigen, saftiglederartigen Blättern, und groſsen weiſsen Blumen, welche, gewöhnlich zu zweien, jede mit 3 Deckblättchen am Grunde versehen, auf kurzen Stielen in den obern Blattwinkeln stehen. (Reise. S. 104) (Abgeb.) — Bombax ventricosa Arruda. In den Wäldern um Casca. Typus einer neuen Gattung, die bei Ochroma steht. Calyx simplex cyathiformis,

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03329-0302-4

truncatus, Corolla quinquepartita. Androphorum elongatum, germini cylindrico basi accretum, cornibus decem. Antherae in apice androphori sessiles, erectae, contiguae. — Lindleya. Fam. nat. Tiliaceae. Class. Lin. Polyandria Polygynia. Ch. ess. Perianthium polyphyllum, foliolis bifidis, aestivatione cucullata. Capsula 8-9 locularis, polysperma, dehiscens, septis ventralibus ab axi secedentibus. Verwandt mit Corchorus und Antichorus. Die hier beschriebene und abgebildete Species hat schiefe, einseitig sägezähnige lederartige Blätter und weifse Blumen. Sie wächst in den sandigen Strecken um Coral de Battuba und Paulista.

Zum zweiten Band.

Caulinia tenella, foliis oppositis linearibus argute serratis flexilibus, caule trichotomo. Wuchs, mit Potamogeton tenuifolius H. et B. gemischt, in Gräben. — Schelveria. Fam. nat. Personatae; ante Calceoloriam. Ch. ess. Calyx 5-fidus. Corolla bilabiata, labio inferiore bullato. Stamina quatuor fertilia, antherarum locellis superimpositis. Capsula bilocularis, polysperma, trophospermio medio septo continuo. — Schelveria arguta, niederliegend, mit elliptisch-lanzetförmigen scharfgesägten Blättern, einzelnen, gestielten violetblauen Blumen in den Blattwinkeln und schön pewimperten Kelchen. In den Cocoshainen um den Ilheos (Abgeb.) — Aphe-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

landra ignea, herbacea, hirsuta, foliis radicalibus ovato-subcordatis obtusis, bracteis serrulatis ciliatis pubescentibus. Eine sehr ausgezeichnete Pflanze mit feuerfarben Blumen, in den Urwäldern am Ilheos (Abgeb.) — Holoregmia Fam. nat. Bignoniaceae. Ch. ess. Calyx tubulosus trilobus, latere inferiore fissus. Corolla infundibuliformis, limbo quinquefido subaequale. Nectarium gynobasicum, magnum, disciforme. Rudimentum filamenti quinti. Capsula bilocularis. Der Kelch ist ein dreilappiges Blatt, das sich nach unten um die Blumenkrone herumlegt und noch ein Deckblättchen unter sich hat. Die abgebildete Art (Holoregmia viscida) hat herzförmige eckige, gegenüberstehende, klebrig- kurz- und steifhaarige Blätter und lange Blumentrauben. Die Blume ist grofs und hellgelb. Im März um Cahuero und Rio das Contas (Abgeb.). — Petraea racemosa, volubilis, foliis oblongis brevissime cuspidatis glabris, racemis oppositis verticillatisve. Durch die langen Trauben, die mit herrlichen himmelblauen Kelchen prangen, und durch die Blattform unterscheidet sie sich von Petr. volubilis; von P. rugosa und arborea H. und B. aber noch ausserdem durch den rankenden Stengel. An den Ufern des Rio grande de Belmonte. — Salvia splendens Sellow, calycibus campanulatis trilobis coloratis, verticillis trifloris subnudis, foliis deltoidibus acuminatis ser-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03329-0304-6

ratis. Nur die S. regia Cav. kommt ihr nah. Um Cabo Frio von Sellow entdecht und benannt. Ipomoea flammea caule volubili foliisque ternatis hirsutis, foliolis oblongo-lanceolatis integerrimis sessilibus, pedunculis elongatis unifloris, bracteis pedato-quinatis. Ausdauernd. Blumen hochfeuerfarb (Abgebildet.). — Ipomoea tubata, caule volubili, foliis integris cerdato-subrotundis obtusis mucronatis subtus velutino-canis, pedunculis bifloris petiolo brevioribus. Strauchartig, mit purpurrothen hellgestreiften Blumen. Grenzt an I. mutabilis. Ker. — Cladostylus ericoides, caule diffuso, panicula glomerata. Mit Evolvulus Arbuscula Poir. verwandt. Im Sande um Coral de Battuba und Paulista. — Hier verdient auch noch eine zweyte zu Evolvulus gehörige Art, die der Verf. E. capitatus nennt, einer Erwähnung. — Posoqueria insignis, stipulis deciduis, foliis oppositis ovatis obtuse cuspidatis, corymbis terminalibus densis, corollae tubo recto, limbo regulari (Abgeb.) — Ilex truncata, foliis alternis ovatis spinosis utrinque quadrisinuatis undatis apice tridentatis, basi truncatis, floribus axillaribus aggregatis pentandris (Abgeb.) — Ilex longifolia, foliis alternis oblongis spinosis utrinque sexsinuatis, undatis apice tridentatis, basi cuneatis. (Abgeb.) — Ilex acutangula, foliis alternis oblongis spinoso-serratis, utrinque acutis, floribus axillaribus

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

aggregatis terminalibusque thyrsoideis pentandris. Die Abweichung der Zahl berechtigte noch nicht, diese Arten von Ilex zu sondern. — Hornschuchia Fam. nat. Sapindeae Clafs. Lin. Hexandria Trigynia. Ch. efs. Calyx monophyllus, inferus, truncatus. Corolla sexpartita, laciniis duplici serie. Antherae in basi laciniarum corollae subsessiles, lineares. Capsulae 3, uniloculares. — Hornsch. Bryotrophe, foliis obovato - oblongis triplinerviis, pedunculis subradicalibus racemosis decumbentibus — Hornsch. Myrtillus, foliis rhombeo - oblongis venoso - reticulatis, pedunculis unifloris interfoliaceis. Zwey strauchartige Gewächse des Urwalds um die Strasse des Capitains Filisberto, mit weifsen Blumen von merkwürdigem Bau (Beide abgeb.) — Cuphea corymbifera, caule herbaceo diffuso, superne viscoso - pubescente, foliis ovato - oblongis breviter petiolatis scabriusculis, floribus terminalibus corymbosis. Durch sehr kleine Blumen an den Enden der Zweige von C. viscosissima und procumbens, durch krautartigen Stengel von Cuphea (Lythrum) racemosa W. unterschieden. Unter Cocosbäumen am Ilheos. — Erwähnt wird ein ausgezeichnetes Lythrum aus den Campos der Barra da Vareda: fruticosum, ramosissimum, foliis oppositis ovatis sessilibus quintuplinerviis, floribus oppositis sessilibus Es führt den Namen L. quintuplinervium. Auf dén ersten Blick

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03329-0306-8

glaubt man, eine Rhexia vor sich zu haben. — Ausser der Cassia uniflora Spr. (Neue Entd. 1. p. 291.) welche hier abgebildet wird, werden hervorgehoben: C. micans, foliolis bijugis oblongis inaequilateribus subtus sericeo - micantibus, extimis majoribus, glandula interinfima, floribus corymbosis axillaribus, leguminibus aureohirsutis. Prachtvoll, mit gelbschimmernder Behaarung und Blumen, welche 2 1/2 Zoll im Durchmesser haben. — C. fastigiata, foliolis 10 — 14 jugis ellipticis mucronatis basi inaequalibus pubescentibus subtus canescentibus, petiolis eglandulosis, corymbo terminali composito. Ein ansehnlicher Baum. — Dolichonemia. Fam. nat. Leguminosae, proxima Bactyrilobio et Tachiae. Ch. ess. Calyx quinquepartitus Corolla pentapetala, petalis aequalibus hastatis longe unguiculatio. Stamina 10, novem fertilibus aequalibus, summo sterili longissimo, Lomentum. — Dolichonemia speciosa. Ein hoher Waldbaum mit einfach - gefiederten Astblättern und andern doppeltgefiederten Blättern, die aus der grofsen, geweihartig verzweigten Blumenrispe sprofsen. Blumen gelb. (Abgeb.) — Clitoria falcata. Lam? (Abgeb.) — Acacia asplenioides, inermis, foliis bipinnatis, partialibus bi- tri- jugis, propriis 12 — 15 - jugis sessilibus, petiolo communi hirsute, spicis terminalibus corymbosis globosis pedunculatis. Um Valos im Campo geral

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

(Abgeb.) Blumen mit langen purpurrothen Staubfäden. — Goethea. Fam. nat. Malvaceae, locus prope a Pavonia et Achania. Ch. ess. Calyx duplex, exterior 4 — 6 partitus, interiorem quinquefidum obvelans. Capsulae quinque, monospermae, sutura interiori dehiscentes. — Goethea semperflorens, foliis ovato - ellipticis apicem versus serratis, floribus axiliaribus, calyce exteriori 6 - partito. Ein Baum mit braunen ansehnlichen Blumenkelchen, aus den Urwäldern um den Itheos. (Abgeb.) — Goethea cauliflora, foliis oblongis integerrimis, floribus e trunco lateralibus, calyce exteriori quadripartito. Eben daher. Vier bis fünf Fuſs hoch, unten wenig beblättert, am Ende mit einem Blätterbüschel. Die glockenförmigen stattlichen Kelche sind schön purpurroth geadert, und kommen auf kleinen Blüthenzweigen aus den Winkeln der blattlosen Afterblättchen, die so unmittelbar zu Deckblättern geworden sind. (Abgeb.)

III. Bemerkungen.

Willdenow giebt der Euphorbia Myrsinites den Namen südliche Euphorbie und setzt den Wohnort nach Calabrien und Sicilien. Röhling nimmt sie dennoch als deutsches Gewächs auf, uud führt das Littorale als Wohnort an. Da aber Wulfen's, Host's und Schultes Angaben auf irrige Bestimmung beruhen, so kann diese Art fernerhin nicht mehr in der Fl. germ. aufgezählt werden.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03329-0308-9

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1821

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Schrank von Franz de Paula

Artikel/Article: Correspondenz 284-304